

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 23.

Dresden, am 27. Februar

1849.

Zwei und zwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 23. Februar 1849.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Vortrag und Genehmigung einer Landtagschrift, die Angelegenheit H. Blum's betr. — Entschuldigung. — Anzeige der Wahl eines Vorstands der zweiten Deputation. — Anfrage des Abg. Bernhard an das Kriegsministerium, angeblich den Recruten zu Mitweida verbotene Theilnahme an politischen Vereinen betr. — Abgabe derselben an das Kriegsministerium. — Berathung des vom Ausschusse erstatteten Berichts über den Antrag des Abg. Böttche auf Aufhebung des Generale vom 3. November 1751, einschließlich des Theiles sub c. — Beschlußfassung. — Berathung über den Bericht der vierten Deputation, die Petition des Vaterlands- und Webervereins zu Seifhennersdorf, den Hanfhandel mit baumwollenen Zeuchen betreffend. — Beschlußfassung. — Vortrag eines Differenzpunktes hinsichtlich der Berathung der beiden Kammern über die Geschäftsordnung, die Archivarstelle betr. — Erledigung desselben.

Die Sitzung wird 20 Minuten nach 10 Uhr eröffnet, und Secretair Frißsche verliest das über die letzte Sitzung angenommene Protocoll in Gegenwart des Staatsministers D. Braun und in Anwesenheit von 37 Kammermitgliedern. Nach Genehmigung des Protocolls wird dasselbe von den Abgg. Müller (aus Taura) und Pregel mit vollzogen.

Aus der Registrande werden folgende Nummern vortragen:

1. (Nr. 283.) Bericht der vierten Deputation über eine Petition des Vaterlandsvereins zu Radeberg, die Leipziger Zeitung betr. (Nr. 47 der Reg.)

Präsident Hensel: Genehmigt die Kammer nachträglich den Druck dieses Berichts? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 284.) Petition Johann Christianen verw. Wolf in den Straßenhäusern bei Volkmarisdorf um Verwendung wegen Bewilligung einer Nachfrist zu Anmeldung des auf ihrem Grundstücke haftenden Realrechts, vom 15. Februar, überreicht vom Secretair Säfel.

Präsident Hensel: An die vierte Deputation.

3. (Nr. 285.) Petition einiger Grundbesitzer im Lößnitz-II. K. (Erstes Abonnement.)

thale bei Deberan, Karl Friedrich Kempe's und Genossen zu Hohensichte u., die freie Benutzung des Wassers und der Fischerei in der dasigen Lößnitzbach und Befreiung vom Wasserzins betr., von demselben Datum, eingebracht vom Abg. Reimann.

Präsident Hensel: An dieselbe Deputation.

4. (Nr. 286.) Beschwerde des Bezirksvereins der obervoigtländischen Vaterlandsvereine durch seinen Vorort Adorf über den zwischen dem königl. Finanzministerium und dem Güterhändler Ditz, jetzigem Besitzer des Ritterguts Brambach, abgeschlossenen Waldkauf, vom 10. Februar.

Präsident Hensel: An die fünfte Deputation.

5. (Nr. 287.) Petition des Vaterlandsvereins zu Ober- und Niederoderwitz und des Gemeinderaths erstern Ortes, worin die zweite Kammer ersucht wird, dem von der jenseitigen Kammer angenommenen Antrage des Abg. Niedel aus Kleinschönau auf Abänderung des Todtenschaugesetzes beizutreten; von dem Abg. Schnieß überreicht und dringend zur Beachtung empfohlen.

Präsident Hensel: An die vierte Deputation.

6. (Nr. 288.) Vertrauensadresse G. Sonntag's und 388 Genossen aus Döbeln, worin den Bestrebungen der Vertreter des Volkes Beifall gezollt wird.

Präsident Hensel: An die fünfte Deputation.

7. (Nr. 289.) Die königl. Direction der sächsisch-böhmischen Staatseisenbahn übersendet unterm 17. dieses Monats 12 Stück Zutrittskarten zu den Bauten der letztern zum Gebrauche der Kammermitglieder.

Präsident Hensel: Die Karten sind in der Kanzlei für diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, ausgelegt.

8. (Nr. 290.) Gesuch des Tuchfabrikanten Fleck zu Schmölln im Altenburgischen um Prüfung der Rechtsbegründetheit des von ihm gegen den sächsischen Staatsfiscus erhobenen Entschädigungsanspruchs wegen eines im Jahre 1845 bei einer Eisenbahnfahrt ihn betroffenen Unfalls, und um Bewilligung einer angemessenen Vergleichssumme, vom 1. September 1848. Nach §. 132 der Geschäftsordnung vom Abg. Helbig als Beschwerde eingeführt.